



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 17. Oktober 2012 (18.10)
(OR. en)**

14991/12

**Interinstitutionelles Dossier:
2011/0280 (COD)**

**AGRI 668
AGRIFIN 188
CODEC 2393**

VERMERK

des Generalsekretariats

für die Delegationen

Nr. Komm.dok.: 15396/11 + REV 1, REV 2 (nl), REV 3 - COM(2011) 625 final/3

Betr.: Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates mit Vorschriften über Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen von Stützungsregelungen der Gemeinsamen Agrarpolitik (*GAP-Reform*)
– Fragen des Vorsitzes zur internen Annäherung

Im Hinblick auf die Strukturierung der Aussprache auf der Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) am 22./23. Oktober 2012 erhalten die Delegationen in der Anlage Fragen des Vorsitzes zur internen Annäherung.

GAP-REFORM: DIREKTZAHLUNGEN

Fragen des Vorsitzes

Interne Annäherung

Der Vorsitz hat zur Kenntnis genommen, dass zahlreiche Mitgliedstaaten, die die Betriebspolitik anwenden, angesichts der Schwierigkeit besorgt sind, bis spätestens 2019 ein einheitliches Niveau bei der Verteilung der Direktzahlungen auf nationaler oder regionaler Ebene (interne Annäherung) zu erreichen.

Der Vorsitz hat ferner zur Kenntnis genommen, dass die Kommission bereit ist, diesen Besorgnissen Rechnung zu tragen und Vorschläge zu prüfen, die darauf abzielen, in der Frage, wie bzw. wie rasch Fortschritte erzielt werden können, eine gewisse Flexibilität walten zu lassen, ohne dass damit der Grundsatz, eine interne Annäherung zu erreichen, in Frage gestellt wird.

Die Delegationen werden daher gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

Frage 1

Sind Sie auch der Meinung, dass ein Direktzahlungssystem, das sich auf ein historisches Zahlungsniveau stützt, ein überholtes und daher reformbedürftiges Konzept darstellt?

Frage 2

Sind Sie grundsätzlich damit einverstanden, dass von allen Mitgliedstaaten verlangt werden sollte, bis spätestens 2019 (weitere) signifikante und unumkehrbare Fortschritte im Hinblick auf einheitliche Hektarzahlungen auf nationaler oder regionaler Ebene zu erzielen?

Frage 3

Welche Art von Flexibilität könnte man sich vorstellen, um zu verhindern, dass während des Annäherungsprozesses nicht hinnehmbare störende Auswirkungen insbesondere auf Zeitplan, Umfang und Art der Maßnahmen, die in einem ersten Stadium im Hinblick auf die Annäherung zu ergreifen sind, auftreten?